

# Was Deutsche in ihrer Freizeit am liebsten tun

Erstellt 27.06.2013



Familie im Zoo Foto: dpa

**Der Ritt auf der Achterbahn, Auge in Auge mit dem Tiger oder von einer Welle im Erlebnisbad treiben lassen: Freizeitanlagen sind bei den Deutschen sehr beliebt. Doch die Bevölkerung wird immer älter, Veränderungen stehen an.**

[Drucken](#) [per Mail](#)

## Hamburg.

Musicals oder Events unter freiem Himmel stehen bei den Deutschen als Freizeitaktivität besonders hoch im Kurs. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage der Stiftung für Zukunftsfragen zu den beliebtesten Freizeitattraktionen der Deutschen hervor, die am Donnerstag in Hamburg veröffentlicht wurde. Hierfür hat die Stiftung nach eigenen Angaben repräsentativ mehr als 2000 Menschen ab 14 Jahren in verschiedenen Teilen Deutschlands im April dieses Jahres befragt.

Demnach schneiden Open-Air-Events und Musicals auf einer Skala von 1 bis 5 - begeistert bis enttäuscht - durchschnittlich mit jeweils 1,5 am Besten ab. Mehr als drei von fünf Familien (61 Prozent) besuchten in den vergangenen zwölf Monaten einen Zoo oder Tierpark. Auch Freizeitparks (52 Prozent) oder Erlebnisbadelandschaften (42 Prozent) lagen als Ausflugsziele in der Gunst von Eltern und Kindern weit oben.



Auch Open-Air-Events gehören zu den beliebtesten Freizeitattraktionen.  
Foto: dpa

Doch nicht nur Familien teilen das Faible für künstliche Welten. So scheinen Freizeitanlagen die Deutschen über die Grenzen von Alter, Geschlecht oder Einkommen hinweg zu faszinieren. Auch kinderlose Paare, Singles, Jungsenioren oder Ruheständler würden sich für Erlebnisbäder, Zoos, Freizeitparks, Science Center oder Mitmachmuseen ähnlich begeistern, hieß es in der Mitteilung. Allerdings übten

30 Prozent der Befragten Kritik an Geschäftemacherei solcher Einrichtungen. Bei einer ähnlichen Umfrage vor 15 Jahren hatten das nur 21 Prozent der Befragten bemängelt.

## **Freizeitwelten boomen**

„Auch in Zeiten von Krisen boomen Freizeitwelten nach wie vor“, sagte der wissenschaftliche Leiter der Studie, Prof. Ulrich Reinhardt. „Menschen suchen ein Stück vom Glück und wollen in eine heile Welt eintauchen.“ Künstliche Erlebniswelten, wie Erlebnisbäder oder Freizeitparks, assoziierten 56 Prozent der Befragten mit „Vergnügen mit Familie und Freunden“ (1998: 47 Prozent). Da Zustimmung und Begeisterung steigen, hätten sich Investitionen und Weiterentwicklungen der vergangenen Jahre ausgezahlt, sagte Reinhardt.

Eine Herausforderung sei jedoch, dass die Anlagen künftig aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen stärker auf ein älteres und kinderloses Publikum zugeschnitten werden müssten, sagte der Forschungsleiter weiter. „Die Zeiten von höher, schneller, weiter haben ihren Höhepunkt erreicht - wenn nicht sogar überschritten“, sagte Reinhardt laut Mitteilung.